

Kooperationsprojekte beleben den LEADER-Prozess in der Region

Fünf Lokale Aktionsgruppen aus Sachsen-Anhalt präsentieren die Ergebnisse ihres gemeinsamen Vorhabens „Natur im Garten. Vielfalt im Garten“ auf Schloss Hundisburg

Hundisburg sei ein würdiger Ort, um die Ergebnisse der Zusammenarbeit von LEADER-Akteuren, die sich der Stärkung des ökologischen Bewusstseins in den Bereichen Ökologie, Umweltschutz, Bildung und Tourismus sowie Denkmalpflege verschrieben haben, der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen, stellte Thomas Pleye zu Beginn der Fachtagung am 15.10.2019 im Akademiesaal auf Schloss Hundisburg heraus. Der Präsident des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt war in den Landkreis Börde gekommen, um mit seiner Anwesenheit auch den Stellenwert zu dokumentieren, den die Landesregierung dem LEADER-Prozess und insbesondere dem Kooperationsgedanken zumisst.

Mit rund 211.000 Euro unterstützen die Europäische Union und das Land Sachsen-Anhalt das LEADER-Kooperationsvorhaben „Natur im Garten. Vielfalt im Garten“. Dr. Christoph von Katte, Vorsitzender des Gartenakademie Sachsen-Anhalt e.V., Landrat Martin Stichnoth und Steffi Trittel, Vorsitzende der gastgebenden Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Flechtinger Höhenzug und Bürgermeisterin der Gemeinde Hohe Börde, würdigten das Engagement der Akteure aus den LAG „Mittlere Altmark“, „Elb-Havel-Winkel“, „Uchte-Tanger Elbe“, „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ und „Flechtinger Höhenzug“ bei der erfolgreichen Bewältigung der Kooperationsaufgaben.

So wurden durch das gebietsübergreifende Projekt mehr als 20 Gärten in das Netzwerk von „Natur im Garten - Schaugärten“ aufgenommen und über 60 gartenaffine Veranstaltungen in Parks und Gärten (u.a. „Kunst im Gartensommer“ und „Offene Gärten“) mit über 4.000 Besucher/innen durchgeführt. Ein besonderes Gewicht wurde auf die Planung barrierefreier Angebote in den Gärten des Kooperationsgebietes gelegt, wobei das Augenmerk auch auf Kloster- und Pfarrgärten gerichtet wurde. Die beteiligten Kommunen haben darüber hinaus zur Ausprägung der Vielfalt öffentlicher Grünflächen und deren ökologischer Pflege beigetragen.

Das Landesverwaltungsamt fungiert in Sachsen-Anhalt als Bewilligungsbehörde für LEADER-Kooperationsvorhaben. Die Zusammenarbeit zwischen den Lokalen Aktionsgruppen (LAG) ist eines der Kernziele der Europäischen Union im LEADER-Prozess, der über alle Mitgliedstaaten gespannt ist.

Landesweit sind seit 2016 über 30 Kooperationsprojekte auf den Weg gebracht worden. Die LAG Flechtinger Höhenzug gehört zu jenen Aktionsgruppen in Sachsen-Anhalt, die sich sehr intensiv um den Kooperationsaspekt ihrer Arbeit kümmern. Aktuell befindet sich noch ein weiteres Kooperationsvorhaben in der Prüfung beim Landesverwaltungsamt (LVwA), bei dem es um die Erarbeitung einer Entwicklungs- und Marketingkonzeption für die Anrainer des Mittellandkanals auf dem Territorium des Landes Sachsen-Anhalt geht. Nachdem die Stadt Wolmirstedt Anfang des Jahres aus dem bereits etablierten Projektteam



ausgeschieden war, sprang die Gemeinde Barleben „in die Lücke“. Das zuvor vom LVwA bereits bewilligte Kooperationsprojekt musste daher nochmals „eine Runde im Bewilligungsprozedere drehen“. Aus drei Lokalen Aktionsgruppen im Landkreis Börde arbeitet jeweils eine Gemeinde im Projektteam mit: Gemeinde Calvörde (LAG Rund um den Drömling), Gemeinde Bülstringen (LAG Flechtinger Höhenzug) und Gemeinde Barleben (LAG Colbitz-Letzlinger Heide).

LEADER-Kooperationsvorhaben können sowohl gebietsübergreifend in den Regionen des Landes (oder mit angrenzenden LEADER-Gruppen anderer Bundesländer) ausgerichtet oder als transnationale (internationale) Vorhaben angelegt sein. Die Höchstförderung für jedes beteiligte Mitglied im Kooperationsverbund liegt bei 50.000 Euro.

Sachsen-Anhalt kann auf eine lange Tradition im Europäischen LEADER-Prozess zurückblicken, die bis in die 1990er Jahre reicht. Derzeit decken 23 Lokale Aktionsgruppen den ländlichen Raum des Bundeslandes nahezu vollständig ab. Mit über 110 Mio. Euro unterstützt die Europäische Union im Zeitraum 2014 bis 2020 den LEADER-Prozess in Sachsen-Anhalt. Erstmals können die Aktionsgruppen auf die drei wichtigsten europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ELER, ESF, EFRE) insgesamt zugreifen. Dazu wird die bewährte LEADER-Strategie, bei der Akteure vor Ort selbst entscheiden, welche Vorhaben mit EU-Mitteln unterstützt werden sollen, auch auf den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Regionalfonds (EFRE) ausgedehnt (CLLD-Prozess)

Mehr Informationen:

www.flechtinger-hoehenzug.de

www.leader.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner:

Wolfram Westhus, LEADER-Manager

Tel.: 0391-66 23 645

Fax: 0391-66 23 646

eMail: info@la-westhus.de

Fotomaterial:

Das beigefügte Fotomaterial steht zur freien Verfügung (Foto: Dr. W. Bock)

Erläuterungen

LEADER: Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020).

CLLD: Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen (zum Beispiel im LEADER-Prozess) sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.



Präsident Thomas Pleye und Christa Ringkamp (mi.) mit den verantwortlichen Akteuren aus den fünf beteiligten Lokalen Aktionsgruppen des LEADER-Kooperationsvorhabens „NATUR im Garten. Vielfalt im Garten“ (Foto: Dr. W. Bock)



Thomas Pleye, Präsident des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt (Foto: Dr. W. Bock)



Dr. Harald Blanke, Leiter der Schloss- und Gartenverwaltung, und Teilnehmer/innen der Abschlussveranstaltung des LEADER-Kooperationsvorhabens bei der Führung durch die historische Parklandschaft auf Schloss Hundisburg (Foto: Dr. W. Bock)